

W.: Abschluß und Abwicklung der Effekten-geschäfte im Wr. Börsenverkehr, 1924; Die Preise bei mangelhafter Konzentration von Angebot und Nachfrage. Wirtschaftstheoret. Untersuchungen, 1929; Die Preisbildung an der Effektenbörse, gem. mit J. Ziegler, 1930; Der Umsatzbegriff im Kreditbankbetriebe, in: Jb. für das Stud. an der Hochschule für Welthandel in Wien, 1930/31; Die Betriebswirtschaftslehre, ihr Gegenstand und ihre Aufgaben im Rahmen der Wirtschaftswiss., in: Betriebswirtschaftliche Bll., Jg. 7, 1936; etc. Hrsg.: Die Bilanzen der Unternehmungen, Festgabe für J. Ziegler, 2 Bde., 1933. Red.: Betriebswirtschaftliche Bll., Jg. 2 ff., 1931 ff.

L.: *Handwörterbuch der Betriebswirtschaft, Bd. 4, 1927; Kürschner, Gel. Kal., 1926-35; Wer ist Wer?; 50 Jahre Hochschule für Welthandel in Wien. Festschrift, 1948, S. 15, 18, 19, 43, 194; Mitt. M. Meithner, Wien.* (K. Vodrazka)

Meixner Adolf, Kaufmann und Kommunalpolitiker. * Jauernig (Javorník, österr. Schlesien), 26. 3. 1872; † Wr. Neustadt (NÖ), 23. 11. 1930. Erlernete in Wien den Kaufmannsberuf und übernahm 1896 in Leobersdorf ein eigenes Geschäft; 1908 ließ er sich als Kaufmann in Wr. Neustadt nieder. Hier gründete M. im Jahre 1912 eine Einkaufsgenossenschaft der Wr. Neustädter Kaufleute. 1913 von der Christlich-sozialen Partei in den Wr. Neustädter Gemeinderat entsandt, wirkte er bis 11. 5. 1919 als Stadtrat (Wohltätigkeitssektion), vom 12. 5.-2. 12. 1919 als Erster Vizebürgermeister. 1913 wurde M. zum Vizepräs. der Reichsorganisation der Kaufleute Österr. gewählt. 1914-18 fungierte er als Obmann des Bezirks-Armenrates und als Kurator des Waisenhauses, nach 1918 als stellvertretender Vorsitzender des Ernährungs-Direktoriums im Wirtschaftsverband der Südgemeinden. Für sein verdienstvolles Wirken wurde ihm 1923 der Titel Kommerzialrat verliehen. M. war außerdem langjähriger Obmann des Christlich-dt. Bürgerver. in Wr. Neustadt.

L.: *RP vom 24. 11. 1930; Wr. Neustädter Nachr., Jg. 34, 1930, F. 48; H. Tschakert, Geschichte und Geschehen der Allzeit Getreuen Stadt Wr. Neustadt, Bd. 3, 1959, S. 132, Manuskript, Stadtarchiv, Wr. Neustadt.* (G. Gerhartl)

Meixner Heinrich, Techniker. * Mähr. Karlsdorf (Moravský Karlov, Mähren), 19. 2. 1870; † Brünn, 29. 8. 1938. Stud. 1891-94 an der Hochschule für Bodenkultur in Wien (Kulturtechn. Abt.), 1894 Ing., 1914 Dr. der Bodenkultur; 1895-1914 techn. Beamter am mähr. Landes-Bauamt in Brünn, 1909-14 Hon. Doz., 1914-19 ao., 1919-38 o. Prof. des Meliorations- und Wasserbauwesens an der Dt. Techn. Hochschule in Brünn. 1916-18 Dekan der allg. Abt., 1918-20 Dekan der Abt. für Ing.

Bauwesen, 1921/22 Rektor. M. schrieb viele Abhh. über Melioration des Bodens, Wasserbau und Wasserrecht.

W.: Neuere Erfahrungen und Bauweisen bei der Regulierung von Gebirgsflüssen, 1909; Hydraul. Speicherung bei Wasserkraftanlagen, 1924; Die Wasserstraßenfragen nach ihrem gegenwärtigen Stande und die Wasserwirtschaft, 1925; Gesetze und Verordnungen betreffend die Wasserwirtschaft, 2 Bde., 1926; Talsperren im Dienste der Wasserversorgung, 1927; Technik und Verwaltung, 1927; Technik und Kultur, 1928; Das Hochschulwesen der CSR und die Frage seiner Neuordnung, 1929; Wasserrechts- und Wasserwirtschafts-Gesetze der CSR, 1933; Landeswasserrechtsgesetze in Böhmen, Mähren und Schlesien, 1933; Grundwasser und Wasserrecht, 1933; Sinn und Wollen der Technik, 1937; Wasserstraßenverbindung Donau-Oder-Elbe, 1938; etc. Red.: Wasserbau und Wasserrecht, Bd. 1-7, 1926-1933.

L.: *Programm der Dt. Techn. Hochschule zu Brünn ... 1929, S. 132; Kürschner, Gel. Kal., 1928/29-35; F. Jaksch, Lex. studentend. Schriftsteller, 1929.* (M. Vávra)

Meixner Johann, Bildhauer. * Rothfloß (Červený Potok, Böhmen), 3. 1. 1819; † Gleichenberg (Stmk.), 23. 8. 1872. Stud. ab 1841 an der Wr. Akad. der bildenden Künste, 1847/48 und 1854/55 in Rom. Seine Werke zeigen den Übergang vom Spätklassizismus zum Historismus, der in der Ringstraßen-Architektur seinen Ausdruck fand. 1861 war er eines der Gründungsmitgl. des Wr. Künstlerhauses.

W.: Plast. Gruppen an Portal und Attika, ca. 1858, Westbahnhof, Wien XV. (1945 zerstört); Fassadenplastik, 1865, Hietzinger Pfarrkirche, Wien XIII.; Figuren für Danubius-Brunnen, 1865-69, Wien I.; Schiller, Bronzestatue, 1867, Villa K. Schwarz, Salzburg; S. Frh. v. Rothschild, 1870, Nordwestbahnhof, Wien II.; Bronzedenkmal für K. Maximilian v. Mexiko, Wien XIII.; Plastiken und Reliefs für die Dome Gran und Kalocsa; Aldringer, Ruhmeshalle, Arsenal, Wien III.; etc. Büsten: Erz. Johann; Liszt; FM Radetzky; etc.

L.: *Kunstchronik 3, 1868, S. 16; Toman; Bénézit; Seubert; Thieme-Becker; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; Masaryk; Otto 17; A. Roessler, Die Statuen am Portal der Pfarr- und Wallfahrtskirche zu Maria Hietzing, 1865; Dehio-Wien; M. Pochkalous, Wr. Plastik im 19. Jh., in: Geschichte der Stadt Wien, NR, Bd. 7/1, 1970, S. 207, 210.*

(R. Schmidt)

Meixner Josef, Zoologe. * Łańcut (Galizien), 19. 9. 1889; † Villach (Kärnten), 24. 11. 1946. Sohn eines Off.; stud. an der Univ. Graz Naturwiss., 1913 Dr. phil., Lehramtsprüfung für Mittelschulen. Nach Kriegsende (Lt.) wirkte er als Off. im Kärntner Abwehrdienst, nahm dann eine Supplentenstelle an einer Salzburger Mittelschule an und wurde 1920 Ass. am Zoolog. Inst. der Univ. Graz. 1925 Habil. für Zool., 1932 tit. ao. Prof.; 1938 übernahm er die provisor. Leitung des Inst., 1939 o. Prof. M.s Hauptinteresse galt den